

Etym.: Onomat. kindersprl. für 'Brei'; ²³KLUGE-SEE-BOLD 610f.

Ltg, Formen: *bâp* u. ä., Dim. *bâpal*, *-la* u. ä.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 48; SCHMELLER I,398.

WBÖ II,274-276; Schwäb.Wb. I,626f.; Schw.Id. IV,1413f.; Suddt.Wb. II,64.

DWB VII,1442; Frühndh.Wb. II,1938f.; LEXER HWb. II,203.

BERTHOLD Fürther Wb. 160; BRAUN Gr.Wb. 448; CHRISTL Aichacher Wb. 269; DENZ Windisch-Eschenbach 213; LECHNER Rehling 255; RASP Bgdn.Mda. 118.

W-8/56.

Abl.: *-pappeln*, *päppeln*, *pappen*¹, *Papperling*, *-päppern*, *pappicht*¹.

Komp.: [Baum]p.: *Bampapp* beim Veredeln des Obstbaums verwendetes Baumwachs Ecknach AIC.

[Brief]p. wie → P.3c: *Briefpaperl* Mundraching LL.

[Dach]p. wie → P.6, OB, NB, OP vereinz.: *Dochbab* Gailertsrth NEW.

[Koch]p.: *Ko'papperl* „Kindsmus“ FRIEDL ndb. Kuchl 47.

WBÖ II,276.

[Lalli]p. Einfaltspinsel, beschränkter Mensch, °OB, °NB vereinz.: *der Lalläbap häd epas dahearglaalt* Mittich GRI.– Zu → *Lulli* dass.

[Mehl]p. 1 mit Wasser angerührtes Mehl.– 1a Mehlkleister, °OB vereinz.: *an Mehibäbb kohsd blos mid an roggan Mehi mächa!* Ebersbg; *de Buidl, de ma ... mit an Mehlpapp in de Biacha einepappt hot* Wiessee MB Ch. GEHRKE, I und der Ludwig, Dießen 1997, 42.– 1b Bindemittel für Speisen: *Mejbap* Dfbach PA.– Auch: „so kann man den Riß mit etwas *Mehlpapp* verkleben“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 171 f.– 2 zähe, breiige Speise, NB, OF vereinz.: *Mejbâp* „zähes Koch“ Aicha PA; *Mällbabb* „eklige weiche Pralinenfüllung“ Thierstein WUN.

WBÖ II,276.– BRAUN Gr.Wb. 405; DENZ Windisch-Eschenbach 200.

[Schuster]p. Schusterkleister, NB vereinz.: *Schuastapapp* Mengkfn DGF.– Scherzv.: *Schuastabapp, lauf ön Drapp!* „auf den Schuhmacher“ Reisbach DGF.

WBÖ II,276.

A.R.R.

Papp², Mund, Gesicht, → *Pappe*.

papp

Interj., in Wiederholung: °*mach schö babab!* „sagt man, um Kinder zum Essen zu animieren“ Reit i.W. TS.– In der Fügung *nicht p. sagen können* u. ä. kein Wort mehr herausbringen, °OB, °NB, °MF, SCH vereinz.: °*ea hât 's Mai so gstopft voi, daas a nima babb säng kâ*ⁿ Aicha PA.

Etym.: Die Bewegung des Mundes beim Essen nachahmend.

SCHMELLER I,398.

WBÖ II,263f.; Schwäb.Wb. I,627; Suddt.Wb. II,64.

DWB VII,1433.

²SINGER Arzbz.Wb. 170.

S-97A25.

A.R.R.

Pappa, -i

M., N., kindersprl. 1 Essen allg., °OP, °OF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Babba* Ampfing MÜ; °*Pappi* „alles Eßbare in kindlicher Sprache“ H'schmieding WOS; *bâpa* „das Wort des Kleinkindes für 'Speise'“ nach DENZ Windisch-Eschenbach 213.

2 Brot, °NB, °OP, °MF vielf., °Restgeb. vereinz.: °*kriagsch a Babbal* Klingen AIC; °*da hast a Papö* Haarbach GRI; *da Babber is en Tischlon drin* Steffing ROD; *bâpal* „Brot“ nach KOLLMER II,51.– Übertr.: °*Pappa* „Samen der wilden Malve“ Altenmarkt TS.

3 Schnuller, °MF, °SCH vereinz.: °*da nimm den Papper* Monhm DON; *Papperl* Irnsing KEH DWA XVIII,74.– Syn. → *Schnuller*.

Etym.: Onomat., s. *papp*; ²³KLUGE-SEEBOLD 610.

Ltg, Formen: *bâpa*, OB, NB auch *-e*, *-i*, daneben Dim. *bâpal*, *-pai* (BGD; WOS), *-ala*, *-ale* u. ä. MF (dazu WM; BEI, RID).– Genusangaben: M. OP, OF, MF (dazu KÖZ), N. OB, NB (dazu OVI, RID).

Schwäb.Wb. I,627; Suddt.Wb. II,61.

BERTHOLD Fürther Wb. 160; DENZ Windisch-Eschenbach 213; KOLLMER II,51; ²SINGER Arzbz.Wb. 28.

W-12/23.

Komp.: [Butter]p. Butterbrot, kindersprl., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Muatta, gib ma a Budabappal* Eichendf LAN.

A.R.R.

Pappe, -ä-, -e-

F. 1 Mund, Mundpartie.– 1a Mund, °OB, °NB, °OP vielf., MF vereinz.: *i hau da a Watschn ei a' Bappm, daß da 'Zent an Hâis oifäimt* Tittmoring LF; *wenst 'Bappm nöd bössa atmagst, äft [dann] kani dö nöd vosteh* Wollabg WOS; *der houd a Beppn!* Mönig NM; *a' ganz verschob'ne Bapp'n* DREHER Juhschroa 49; *der hat dauernd sei Pappm off* „redet fortwährend“ HÄRING